

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz
 Frau Ingrid Diepenbrock
 Herr Jörg Bischoff
 Herr Manuel Dröhne
 Frau Anja Kösling
 Frau Yannah Selonke
 Herr Eugen Lenz
 Frau Christa Müthing
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Marita Wolter
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Herr Ulrich Lütte
 Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP-Gruppe

Abwesende

Aufgrund der Empfehlung des Ältestenrates wurde die Sitzung des Gleichstellungsausschusses in verkleinerter Form durchgeführt.

Verwaltung

Frau Britta Costecki
 Frau Julia Pietrasch
 Frau Maren Heutger
 Frau Annette Gleibs
 Frau Gesa Reisz
 Frau Nicole Tewes

Gäste

Herr Alexander Dierselhuis	Polizeipräsident
Herr Paul Jednorog	Schuldnerberatung
Frau Suna Tanis	Frauenhaus
Frau Sabrina Rees	Frauenberatungsstelle
Herr Jörn Goyer	Bereich 3-3
Herr Patrick Brenger	SPD-Fraktion
Frau Stefanie Schadt	Die Grünen im Rat

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Input des Polizeipräsidenten Herrn Alexander Dierselhuis zum Thema Gewalt an Frauen
- 4 Projektanträge zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
- 4.1 Projektantrag zur Bewilligung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Sprech- und Stimmworkshops für Frauen
Vorlage: B/16/5679-01
- 5 Fortschreibung des Handlungskonzeptes zum Umgang mit geflohenen Menschen in Oberhausen
Vorlage: B/16/5505-01
- 6 Ziele der zweiten Förderphase von „Bildung integriert“
Vorlage: M/16/5513-01
- 7 Datenkompass: Bildung 2019
Vorlage: M/16/5515-01
- 8 Jahresbericht 2019 der Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes
Vorlage: M/16/5686-01
- 9 Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention / Oberhausener Inklusionsplan
Vorlage: B/16/5501-01
- 10 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Albrecht-Mainz begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertretungen der Verwaltung und die Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Empfehlungen des Ältestenrates, die Sitzung in verkleinerter Form durchzuführen, umgesetzt wurden und der Ausschuss somit beschlussfähig ist. Folgende Teilnehmerzahlen wurden für die Parteien/ Gruppen empfohlen:

SPD-Fraktion 5 Mitglieder (incl. der Vorsitzenden)
CDU-Fraktion 4 Mitglieder
jede weitere Partei/ Gruppe
zuzüglich jeweils ein/e Fraktionsgeschäftsführerin (falls erwünscht)

Die Einladungen wurden am 18.05.20 form- und fristgerecht versandt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen kein Widerspruch gegen die Niederschrift vom 03.03.20 erhoben wird.

3. Input des Polizeipräsidenten Herrn Alexander Dierselhuis zum Thema Gewalt an Frauen

Der Polizeipräsident Herr Dierselhuis berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation zum Thema Gewalt an Frauen. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag.

Frau Boos bedankt sich ebenfalls für den interessanten Beitrag und fragt nach den Zahlen zu Gewalt gegen Männer.

Außerdem hinterfragt sie, ob die Bevölkerung ermutigt werden soll, aufmerksamer zu sein, um Gewalt im Umfeld wahrzunehmen.

Herr Dierselhuis erklärt, dass die gemeldeten Zahlen von Gewalt gegen Männer viel geringer sind, er vermutet jedoch, dass das Dunkelfeld hier noch größer ist als bei Gewalttaten gegen Frauen.

Hilfsangebote für Männer mit Gewalterfahrungen sind in geringerem Maße vorhanden, im Bereich der Prävention gibt es diesbezüglich jedoch keine Angebote. Erfahrungen aus anderen Städten haben gezeigt, dass die Angebote nicht angenommen werden. Bezogen auf das polizeiliche Instrumentarium gibt es keine Unterschiede zwischen Gewalt gegen Frauen und Gewalt gegen Männer.

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Generell sei die Polizei froh über Hinweise aus der Bevölkerung, wenn es Anhaltspunkte für Gewalttaten gibt. Erfolgreich wird ein Verfahren jedoch nur dann sein, wenn auch das Opfer kooperationsbereit ist.

Frau Tanis-Huxol bestätigt auch aus ihrer Erfahrung heraus, dass vielen Frauen froh und dankbar über Hinweise aus der Nachbarschaft waren, denn nur durch diese Hinweise ist ihnen der Schritt aus der Gewalt heraus gelungen.

Herr Dröhne möchte wissen, ob es auch Maßnahmen im Rahmen der Täterarbeit gibt.

Herr Dierselhuis erklärt, dass Täterarbeit grundsätzlich auch eine mögliche Maßnahme ist. Sie funktioniert jedoch nur, wenn der Täter eine Grundeinsicht über sein Fehlverhalten hat.

Herrn Lenz fragt, ob es ein typisches Täterprofil gibt.

Grundsätzliche Aussagen zu Täterprofilen können laut Herrn Dierselhuis nicht getroffen werden.

In den polizeilich bekannten Fällen zeigt sich jedoch, dass in bildungsfernen Schichten im Vergleich zu bildungsnäheren Schichten vermehrt Anzeigen erstattet werden. Dies lässt die Vermutung zu, dass in bildungsnäheren Schichten die Bereitschaft zur Erstattung einer Anzeige geringer ist, denn häusliche Gewalt findet in allen Schichten statt.

Auch Frau Tanis Huxol bestätigt, dass Vereine, die Täterarbeit angeboten haben, diese Angebote wegen mangelnder Nachfrage eingestellt haben.

Sie berichtet von einem Frauenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis, welches Täterarbeit anbietet.

Frau Müthing möchte wissen, ob im Bereich der psychischen oder physischen Gewalt vermehrt Anzeigen festzustellen sind. Außerdem vermutet sie, dass die psychische Gewalt für Außenstehende schwerer festzustellen ist.

Dies bestätigt der Polizeipräsident. Auch für die Polizei sei die psychische Gewalt schwerer festzustellen.

Bei minder schweren Formen der Gewalt, die nicht strafbar sind, kann die Polizei nur Kontaktadressen und Hilfsangebote an Betroffene herausgeben. Erst wenn der Straftatbestand erfüllt ist, kann die Polizei tätig werden.

Grundsätzlich sollte die Polizei lieber einmal zu viel eingeschaltet werden, als einmal zu wenig.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Input.

4. Projektanträge zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Die Vorsitzende erteilt Frau Costecki das Wort. Frau Costecki berichtet dem Gleichstellungsausschuss, dass einzelne Projektträger der Gleichstellungsstelle mitgeteilt haben, aufgrund der Pandemie nicht alle Projekte wie ursprünglich geplant umset-

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

zen zu können. Sie bittet daher um das Einverständnis des Gleichstellungsausschusses, den Projektzeitraum in diesen Fällen zu verlängern.
In folgenden Projekten sind auf Grund der Corona Pandemie Veränderungen eingetreten:

- Projektantrag Superhelden
Bezug: B/16/5079-01 vom 28.10.19
Zeitziel neu: Sommer 21
- Wendokurse für Mädchen und Frauen mit Behinderung
Bezug: B/16/5277-01 vom 28.11.19
Zeitziel neu: Sommer 21
- Loverboys –Liebe ohne Zwang
Bezug: B/16/522001 vom 28.11.19
Zeitziel neu: Sommer 21
Insgesamt waren 13 Workshops geplant. Sechs Workshops wurden bereits durchgeführt. Die verbleibenden sieben Workshops werden im nächsten Schuljahr angeboten.
- Girls empower girls
Bezug: 16/5495-01 vom 03.03.20
Um den Kontakt zu den Teilnehmerinnen beizubehalten, wurden Online-Kurse angeboten

Der Gleichstellungsausschuss spricht sich für den Vorschlag von Frau Costecki aus und stimmt den Veränderungen zu.

4.1. Projektantrag zur Bewilligung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen Sprech- und Stimmworkshops für Frauen Vorlage: B/16/5679-01

Frau Schmidt erkennt die Wichtigkeit eines Stimmtrainings zur Gewaltprävention. Sie geht davon aus, dass es sich aufgrund der Höhe der Kosten um ein qualifiziertes Training handelt. Sie bittet zukünftig darüber nachzudenken einen kleinen Eigenanteil als Teilnahmebeitrag zu fordern.

Frau Opitz lobt, dass in dem Antrag auch Transfrauen aufgeführt werden und Zugang zu diesem Angebot erhalten.

Frau Boos bittet um eine Einschätzung, ob das Angebot auch trotz geltender Beschränkungen wie beantragt durchgeführt werden kann.

Frau Costecki bestätigt, dass der Projektzeitraum bis Juni 2021 ausgedehnt wurde. Bezüglich der Anregung von Frau Schmidt schlägt Frau Costecki vor, zukünftig die Einschätzungen des Trägers einzuholen, ob ein kleiner Beitrag der Teilnahmebeitrag geleistet werden soll. Sie plädiert dafür, sich an die Einschätzungen der Träger zu halten. Auch im Fall des Stimmtrainings rät sie dazu, die Einschätzung der Frauenberatungsstelle zu übernehmen und keinen Teilnahmebeitrag zu fordern, zumal es sich hier um kein offenes Angebot handelt.

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Opitz spricht sich dafür aus, solche Angebote auch künftig kostenfrei für Mädchen, Frauen und Transfrauen anzubieten und spricht sich daher gegen eine Teilnahmegebühr aus. Sie befürchtet andernfalls zusätzliche Erschwernisse und Hemmnisse für die Teilnehmerinnen.

Herr Lütte hinterfragt, ob der Antrag mit den Förderrichtlinien vereinbar sei, da die Frauenberatungsstelle als Institution mit der Stadt verbunden ist.

Frau Costeck erklärt, dass der Träger der Frauenberatungsstelle der Verein Frauen helfen Frauen e.V. ist und seitens der Stadt zwar eine finanzielle Unterstützung erfolgt aber keine Trägerschaft des Vereins besteht.

Der Gleichstellungsausschuss hat dem Projektantrag einstimmig zugestimmt.

5. Fortschreibung des Handlungskonzeptes zum Umgang mit geflohenen Menschen in Oberhausen
Vorlage: B/16/5505-01

Frau Schmidt hält die Fortschreibung des Handlungskonzeptes zum Umgang mitgeflohenen Menschen für sinnvoll, da dieses Thema auch weiterhin aktuell bleiben wird.

Frau Opitz hat Nachfragen zur Fortschreibung des Handlungskonzeptes. Sie ist erstaunt über die Empfehlungen der Fachverwaltungen (Zeilen 2559 ff.). Sie hatten erwartet, dass Supervision, kollegiale Beratung, gesondert geschulte Ansprechpartnerinnen für Frauen bereits jetzt schon fester Bestandteil der Arbeit sind. Zudem fragt sie nach, ob der Arbeitskreis Frauen und Flucht in die Fortschreibung des Handlungskonzeptes eingebunden war.

Herr Dröhne möchte wissen, ob es Beratungsangebote für besondere Personengruppen wie z. B. für Menschen mit Behinderungen gibt.

Frau Gleibs erklärt, dass Supervision, kollegiale Beratung und geschulte Ansprechpartnerinnen für Frauen bereits jetzt schon fester Bestandteil in der Sozialarbeit des kommunalen Integrationszentrums sind. Jedoch gibt es auch viele freie Träger, die eigenständig entscheiden, welche Angebote für Beschäftigte geschaffen werden.

Auch gibt es spezielle Beratungsangebote für Frauen, LSBT und Menschen mit Behinderungen. Diese werden aber nicht gut angenommen. Frau Gleibs ist sich sicher, dass ein gutes und ausreichendes Beratungsangebot vorgehalten wird. Der Arbeitskreis Frauen und Flucht war während des gesamten Prozesses in die Fortschreibung eingebunden und alle gewünschten Änderungen sind berücksichtigt worden. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für den Einsatz und versichert, dass allen Akteurinnen und Akteuren bewusst ist, dass an der Fortschreibung dauerhaft und nachhaltig gearbeitet werden muss.

Der Gleichstellungsausschuss hat die Vorlage mit einer Gegenstimme der Linken Liste zustimmend vorberaten.

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**6. Ziele der zweiten Förderphase von „Bildung integriert“
Vorlage: M/16/5513-01**

Der Gleichstellungsausschuss hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**7. Datenkompass: Bildung 2019
Vorlage: M/16/5515-01**

Der Gleichstellungsausschuss hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**8. Jahresbericht 2019 der Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes
Vorlage: M/16/5686-01**

Herr Lütte fragt nach, wie sich die durchgeführten Beratungen auf den Vormittagsbereich und Nachmittagsbereich verteilen und warum die Gruppe der Ratsuchenden im Alter von 18 -39 Jahren so groß ist.

Herr Jednorog führt aus, dass die Sprechstunde anfangs nur vormittags stattgefunden hat und im Laufe der Zeit für Berufstätige auf den Nachmittagsbereich ausgeweitet wurde. Er erklärt, dass keine Erfassung der Beratungszeiten erfolgt. Auf die Frage warum die Gruppe der Ratsuchenden im Alter von 18 – 39 Jahren den größten Anteil ausmacht, kann er keine belegbare Aussage treffen. Er vermutet, dass mögliche Unterhaltsverpflichtungen nach Trennung und Scheidung nicht mehr geleistet werden können und daher die Beratung in Anspruch genommen wird.

Im Übrigen nimmt der Gleichstellungsausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**9. Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention / Oberhausener Inklusionsplan
Vorlage: B/16/5501-01**

Der Gleichstellungsausschuss hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	28.05.2020 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

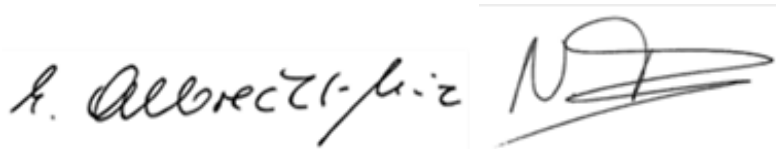
10. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Boos hinterfragt, warum die Verstetigung des Verhütungsmittelfons ab 2021 mit einer Erhöhung auf 30.000,00 EUR verbunden ist, da in der Präsentation nur verausgabte Mittel in Höhe von 20.000,00 EUR nachgewiesen wurden.

Frau Costecki erläutert, dass in der Präsentation lediglich der ausgezahlte Beitrag der Stadt aufgeführt wurde. Zusätzlich seien in 2019 noch Förderungen von Zonta und einer Förderung des Kommunalen Integrationszentrums an Pro Familia erfolgt, die auch vollständig verausgabte und nachgewiesen wurden. Die Fördergelder durch das Kommunale Integrationszentrum stehen ab 2021 nicht mehr zur Verfügung. Ebenfalls ist es fraglich, ob Zonta in 2021 Gelder für pro familia zur Verfügung stellen wird.

Ende der Sitzung: 16:29 Uhr



Vorsitzende
Elia Albrecht-Mainz

Schriftführerin
Nicole Tewes